

N I E D E R S C H R I F T

über die 33. Sitzung des Rates der Stadt Gummersbach vom 29.10.2019 im Ratssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Rates waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Rat ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Bürgermeister Frank Helmenstein

Mitglieder

Stadtverordnete Marita Cordes

Stadtverordneter Kurt Uwe Dick

Stadtverordneter Reinhard Elschner

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stadtverordnete Ute Fritz-Schäfer

Stadtverordneter Dirk Helmenstein

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Volker Kranenberg

Stadtverordneter Jakob Löwen

1. stellv. Bürgermeister Jürgen Marquardt

Stadtverordneter Uwe Oettershagen

Stadtverordneter Karl-Heinz Richter

Stadtverordneter Björn Rose

Stadtverordnete Edith Katharina Roth

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordneter Jan Simons

Stadtverordnete Christine Stamm

Stadtverordnete Claudia Stevenson

Stadtverordneter Rainer Sülzer

Stadtverordneter Joachim Tump

2. stv. Bürgermeisterin Helga Auerswald

Stadtverordneter Axel Blüm

Stadtverordneter Michael Franken

Stadtverordnete Jessica Gogos

Stadtverordneter Thorsten Konzelmann

Stadtverordneter Sven Lichtmann

Stadtverordneter Bajrush Saliu

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Stadtverordneter Uwe Schieder
Stadtverordneter Sivanujan Sivapatham
Stadtverordneter Benjamin Stamm
Stadtverordneter Torsten Stommel
Stadtverordneter Christian Weiss
Stadtverordnete Silvia Weiss
Stadtverordneter Ercan Ateş
Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha
Stadtverordnete Elke Wilke
Stadtverordneter Konrad Gerards
Stadtverordnete Sabine Grützmacher
Stadtverordnete Gabriele Müller
Stadtverordneter Reinhard Birker
Stadtverordnete Astrid Schumann
Stadtverordneter Gerhard Küppers

Verwaltung

Erster Beig. Raoul Halding-Hoppenheit
Techn. Beig Jürgen Hefner
StOVR. Georg Hermes
Schriftführer StAR. Jörg Robach

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordnete Alona Thul
Stadtverordneter Jürgen Gogos

Die Niederschrift führt: Jörg Robach

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:42 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Einführung und Verpflichtung des neuen Stadtverordneten Ercan Ates
- TOP 2 Verabschiedung des Stadtverordneten Johannes Diehl
- TOP 3 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 mit ihren Anlagen insbesondere dem Haushaltsplan und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2020
- TOP 4 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Anträge
- TOP 5.1 Entwicklung eines Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Gummersbach
Vorlage: 04030/2019
- TOP 6 Anfragen
- TOP 6.1 Große Anfrage: Stand der Umsetzungen des Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: 04029/2019
- TOP 7 Papierloser Sitzungsdienst bei der Stadt Gummersbach
Vorlage: 03945/2019/1
- TOP 8 Vereinigung der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt mit der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl – Berichtigung des Fusionsvertrages
Vorlage: 04014/2019
- TOP 9 Umbesetzung in den Fachausschüssen der Stadt Gummersbach
Vorlage: 04016/2019/1
- TOP 10 Umbesetzung in der Verbandsversammlung des ASTO
Vorlage: 04017/2019
- TOP 11 IEHK Gummersbach Zentrum 2030; Beschluss über die Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Vergabe von Zuwendungen zur Gestaltung privater Fassaden und Frei- und Gartenflächen im Zentrum von Gummersbach
Vorlage: 03954/2019
- TOP 12 IEHK Gummersbach Zentrum 2030; Beschluss über die Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Vergabe von Zuwendungen im Rahmen des Verfügungsfonds
Vorlage: 03955/2019
- TOP 13 Bebauungsplan Nr. 160 "Niederseßmar - In der Kalkschlade", 3. Änderung / 1. Änderung (beschleunigtes Verfahren); Beschluss des Abwägungsergebnisses und Satzungsbeschluss
Vorlage: 03959/2019/1

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

- TOP 14 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Maßnahme "Busbahnhof Derschlag"
Vorlage: 04002/2019
- TOP 15 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Maßnahme „Siebenbürgenstraße-Nobelstraße“
Vorlage: 04009/2019
- TOP 16 Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 17 Große Anfrage: Kosten bei Ausschreibungsverfahren in den Jahren 2017 und 2018
Vorlage: 03952/2019/1
- TOP 18 Mitteilungen
- TOP 18.1 Bildung eines Integrationsrates oder eines Integrationsausschusses zur Wahlperiode des Stadtrates von 2020 bis 2025
- TOP 18.2 KAG Novellierung ./.. Altmaßnahmen

Öffentlicher Teil:**TOP 1****Einführung und Verpflichtung des neuen Stadtverordneten Ercan Ateş**

BM. Frank Helmenstein verpflichtet für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Johannes Diehl den nach der Reserveliste der FDP nachgerückten Stadtverordneten Ercan Ateş nach Verlesen der Verpflichtungserklärung mit Handschlag.

TOP 2**Verabschiedung des Stadtverordneten Johannes Diehl**

BM. Frank Helmenstein verabschiedet Herrn Stv. Johannes Diehl aus dem Rat der Stadt Gummersbach und spricht ihm die besten Wünsche für seinen künftigen Lebensweg aus.

TOP 3**Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 mit ihren Anlagen insbesondere dem Haushaltsplan und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2020**

Bürgermeister Frank Helmenstein, Erster Beigeordneter Raoul Halding-Hoppenheit und Techn. Beigeordneter Jürgen Hefner erläutern die Eckdaten zum Haushalt 2020 unter Verwendung der der Originalniederschrift als Anlage 1 beigefügten Präsentation mit dem Titel „Das Ganze im Blick: Unser Gummersbach“.

TOP 4**Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5**Anträge****TOP 5.1****Entwicklung eines Klimafolgen-Anpassungskonzeptes für die Stadt Gummersbach****Vorlage: 04030/2019**

Stv. Gerards verliest folgenden Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen und begründet ihn:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das neue Beratungsangebot des Landes "Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW" zu nutzen und in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen ein Klimafolgen-Anpassungskonzept für Gummersbach zu entwickeln, Umsetzungsmaßnahmen darzustellen und vorhandene Fördermittel zu beantragen.

Das Konzept soll als integrierter Bestandteil des kommunalen Handelns entwickelt und dauerhaft verankert werden.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Den Folgen des zunehmenden Klimawandels mit Extremwetterereignissen mit Bedrohung der Gesundheit und der Infrastruktur ist dabei nach Vulnerabilitäts*- und Risikoanalysen Rechnung zu tragen z.B. durch einen Hitzeaktionsplan und andere Maßnahmen.

Dem Rat ist das Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen und soll durch den Rat und die zuständigen Ausschüsse in der Fortentwicklung begleitet werden.

* Vulnerabilität: "Ist das Maß, zu dem eine Person, Region oder ein System gegenüber nachteiligen Auswirkungen von Klimaänderungen anfällig ist und nicht damit umgehen kann." (Aus Wikipedia)

Begründung:

Der Klimawandel wird zunehmend sichtbarer und äußert sich in Extremwetterereignissen wie Starkregen, Überflutungen und Hitzewellen. Dazu kommen die Vegetation bedrohende Dürren und zu erwartende durch neue Mückenarten übertragbare und bislang in Deutschland unbekannte Erkrankungen. Unabhängig davon, dass dem Ausmaß des Klimawandels durch eine umfassende und aktive Klimaschutzpolitik begegnet werden muss, um möglichst das Ziel einer maximalen Erderhitzung von 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu erreichen, müssen die Kommunen als Lebensräume ihrer Bürgerinnen und Bürger auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet und an diese angepasst werden.

Hitzeaktionspläne z.B. mit den Kernelementen einer vom Umweltbundesamt veröffentlichten Rahmenempfehlung schützen das Leben der Einwohner und insbesondere von Risikogruppen, die bei Hitzewellen einer erhöhten Sterblichkeit ausgesetzt sind.

Ebenfalls geht es um eine Betrachtung und Risikoanalyse kritischer Infrastrukturen.

Im Rahmen der Anpassung sind ebenfalls andere Handlungsfelder wichtig, die nach entsprechenden Analysen fortlaufend entwickelt und angepasst werden können.

Das Land NRW bietet seit September 2019 eine "Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW" zur Entwicklung einer Anpassungsstrategie an mit ebenfalls Beratung zu Fördermitteln, die zur Verfügung stehen."

Für die Verwaltung führt Techn. Beig. Hefner aus, dass die Querschnittsaufgabe Klimaschutz mit einem Einstieg in das Thema Starkregen bereits angegangen wurde und berichtet, dass ein Angebot des involvierten Büros zu einer Ausweitung auf andere Felder erwartet wird.

Nach kontroverser Diskussion über die weitere Notwendigkeit des Antrages schlägt BM. Frank Helmenstein eine positive Beschlussfassung zum vorliegenden Antrag vor und bittet um entsprechende Bearbeitungszeit.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das neue Beratungsangebot des Landes "Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW" zu nutzen und in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen ein Klimafolgen-Anpassungskonzept für Gummersbach zu entwickeln, Umsetzungsmaßnahmen darzustellen und vorhandene Fördermittel zu beantragen.

Das Konzept soll als integrierter Bestandteil des kommunalen Handelns entwickelt und dauerhaft verankert werden.

Den Folgen des zunehmenden Klimawandels mit Extremwetterereignissen mit Bedrohung der Gesundheit und der Infrastruktur ist dabei nach Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen Rechnung zu tragen, z.B. durch einen Hitzeaktionsplan und andere Maßnahmen.

Dem Rat ist das Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen und soll durch den Rat und die zuständigen Ausschüsse in der Fortentwicklung begleitet werden.

Auszug: 3 / 4 / 7 / 8 / 9 / 12

TOP 6 Anfragen

TOP 6.1 Große Anfrage: Stand der Umsetzungen des Klimaschutzkonzeptes Vorlage: 04029/2019

Für die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen trägt Stv. Gerards die folgende Anfrage vor und ergänzt eine Zusatzfrage:

„Die Stadtverwaltung wird aufgrund des wachsenden Interesses der Bevölkerung am Klimaschutz gebeten, folgende Auskünfte zu geben:

- Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der im „Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Gummersbach“ und der Teilkonzepte vorgeschlagenen Maßnahmen?
- Wurde die erhobene Datenbasis von 2011 (als Grundlage des Konzeptes) wie empfohlen fortgeschrieben, und weiß die Verwaltung, wie sich Energie- und CO₂-Bilanzen und ggf. Energieeinsparpotentiale seit der Gutachtenerstellung in Gummersbach entwickelt haben?
- Welche Aufgaben erfüllen das im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung eingesetzte Projektteam und der „Klimabeirat“ zurzeit?
- Zusatzfrage: Inwieweit wird der im Konzept angedachte Klimaschutzbeirat jetzt eingesetzt?

Begründung:

Die praktische Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und damit die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erfolgt vor allem auf der regionalen bzw. kommunalen Ebene. Die Stadt Gummersbach hat sich entschlossen, aktiv an diesem notwendigen Strukturwandel teilzunehmen und ihn im Sinne einer positiven kommunalen Entwicklung zu nutzen. Die verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen sollen dazu optimal eingesetzt und die Bevölkerung umfassend einbezogen werden. Daher hat der Rat der Stadt beschlossen, ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen zu lassen.

Der von der Stadt Gummersbach 2013 beauftragte Gutachter, die „Adapton Energiesysteme AG“ aus Aachen, hat in den Jahren 2014/2015 eine umfassende und von allen Seiten anerkannte Gesamtbewertung der Energie- und Klimasituation der Stadt und der städtischen Liegenschaften abgegeben.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung vom 30.04.2014 das „Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Gummersbach“ beschlossen.

Dieses Konzept sollte somit als Leitfaden für alle planerischen und investiven Maßnahmen der Stadt dienen und dessen empfohlene Maßnahmen in einem überschaubaren Zeitrahmen umgesetzt werden.“

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

BM. Frank Helmenstein beantwortet die Anfrage wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Gerards, sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtverwaltung wird in der o. g. großen Anfrage gebeten, folgende Auskünfte zu geben:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der im „Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Gummersbach“ und der Teilkonzepte vorgeschlagenen Maßnahmen?

In Anlehnung an den Maßnahmenkatalog zum „Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Gummersbach“ nebst Teilkonzepten nehme ich hierzu wie folgt Stellung:

KI-1 Klimaschutzmanager

Es wurde eine Klimaschutzmanagerin befristet eingestellt. Im vergangenen Jahr hat diese gekündigt, da sie anderweitig eine unbefristete Stelle übernehmen konnte. Es ist vorgesehen, die Stelle unbefristet neu zu besetzen. Das Stellenbesetzungsverfahren soll kurzfristig durchgeführt werden.

KI-2 Institution Klimaschutzbeirat

Siehe Antwort zur Frage 3.

KI-3 Aktionspaket Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden diverse Ausstellungen im Rathaus organisiert. Das Klimamobil der Energieagentur NRW hat Infoveranstaltungen in der Fußgängerzone und in Schulen angeboten. Mit „Mobil in Gummersbach“ wurde ein neues Veranstaltungsformat entwickelt. Es wurde eine Energieberatungssprechstunde initiiert.

KI-4 Aufbau Internetseite

Eine Internetseite zum Thema „Klimaschutz“ wurde eingerichtet und in die Homepage der Stadt Gummersbach eingebettet.

V-1 Klimaschutzmanagement

Klimaschutzmanagement ist eine Querschnittsaufgabe der Verwaltung. Es fanden regelmäßige Projektbesprechungen und Planungsgespräche mit den Fachbereichen 7, 8, 9 und 12 statt. Diese Fachbereiche wurden informiert über Fördermöglichkeiten und unterstützt bei Antragstellungen.

V-2 Ausbau kommunales Energiemonitoring

Ein Energiemonitoring (Erfassung d. Energie- u. Wasserverbräuche sowie Energie- u. CO₂-Einsparung) wurde eingeführt. Bei Auffälligkeiten werden Maßnahmen ergriffen. Eine Rathauszählerablesung wurde im Rahmen der rathausinternen Kampagne „Mission E“ initiiert.

V-3 Ausbau kommunaler Energie- / Klimaschutzbericht

Der Klimaschutzbericht Stand Januar 2018 ist in der Anlage beigefügt.

V-4 Klimaschutz-Teilkonzept „Eigene Liegenschaften“

Das Klimaschutz-Teilkonzept „Eigene Liegenschaften“ wurde erstellt.

V-5 Optimierung Haustechnik

Im Zuge der regelmäßigen Unterhaltung werden haustechnische Anlagen laufend überprüft und energetisch optimiert. Geplant ist die Umsetzung eines Energieeinsparcontractings.

V-6 Energiesparmodelle und Info-Kampagne Schulen und Kitas

An mehreren Schulen und Kitas wurden Infoveranstaltungen und Kampagnen durchgeführt.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

V-7 Motivation zum klimafreundlichen Nutzerverhalten

Es wurde u.a. eine rathausinterne Kampagne „Mission E“ zur Verbesserung des Nutzerverhaltens und damit zur CO₂-Einsparung durchgeführt.

V-8 Optimierung Raumbelegung

Es wird ständig versucht, im Rahmen der regelmäßigen Raumbelugungen, die Belegungsprozesse zu optimieren.

V-9 Handlungsleitfaden „Beschaffung“

Der Handlungsleitfaden „Klimaneutrale Beschaffung“ befindet sich im Aufbau.

EE-1 Bürgerwindpark

Die Maßnahme wurde bislang nicht weiter verfolgt.

EE-2 Sanierung Heizkessel / Förderprogramm Heizungssanierung

Dieses Handlungsfeld bezieht sich auf die Förderung privater Heizungsanlagen. Zur Beratung der Bürger wurde eine Sprechstunde eingerichtet. Darüber hinaus stehen mit Zebio, Metabolon und Aggerenergie kompetente Berater zur Verfügung.

BW-1 Klimaschutz im Städtebau

Auf dem Steinmüllergelände wurde ein Nahwärme- und -kältenetz aufgebaut, dass überwiegend mit Holzhackschnitzel betrieben wird. Weitere Nahwärmenetze versorgen weitere Gebäude in der Innenstadt sowie im Bereich Lieberhausen. Ein geplantes Nahwärmenetz auf dem Bernberg konnte mangels Förderzusage nicht realisiert werden. Durch die Schaffung von innerstädtischem Wohnraum in der Innenstadt wird der Individualverkehr reduziert.

BW-2 Informationskonzept „Einkommenschwache Haushalte“

Es wurden Beratungsangebote mit der Aggerenergie diskutiert aber noch nicht umgesetzt.

M-1 Optimierung der Mobilität in der Verwaltung

Für die Konzepterstellung „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ wurde ein Workshop durchgeführt, auf dessen Basis in Kürze ein Förderantrag gestellt werden soll. Ziel ist eine energetische Optimierung des städtischen Fuhrparks. Darüber hinaus wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ein Konzept für Fahrradabstellanlagen erarbeitet. Den Mitarbeitern stehen 2 E-Bikes - auch für die private Nutzungen - zur Verfügung.

M-2 Einrichtung Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“

Ein Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“ macht nur auf Kreisebene Sinn. Das Thema klimafreundlicher Verkehr ist im Resort 9.2 angesiedelt, dessen Ressortleiter, Herr Uwe Winheller, zum Mobilitätsmanager ausgebildet worden ist. Die Stadt ist Mitglied im Zukunftsnetz „Mobilität“ des Landes NRW.

M-3 Förderung Radverkehr

Mit dem Alleinradweg wurde eine leistungsstarke Radwegeverbindung zwischen Gummersbach und Bergneustadt geschaffen. Bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen wird den Radfahrern und Fußgängern Vorrang eingeräumt und so das Radwegenetz weiter ausgebaut. Es wurde eine Untersuchung zur Radwegeverbindung Wiehl - Gummersbach - Marienheide in Auftrag gegeben. Am ZOB Innenstadt sowie am neuen ZOB Derschlag wurden / werden moderne Fahrradabstellanlagen gebaut. Weitere sind in Planung.

M-4 Optimierung und Attraktivierung ÖPNV

In der Innenstadt wurde ein neuer ZOB mit einer Park & Ride-Anlage und weiteren Angeboten gebaut, in Derschlag entsteht zurzeit gerade ein neuer ZOB. in Dieringhausen wurde ein neuer Park & Ride-Parkplatz gebaut. Im gesamten Stadtgebiet werden fortlaufend Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

M - 5 Reduzierung motorisierter Individualverkehr

An mehreren städtischen Schulen wurde durch die Umsetzung zahlreicher Schulwegsicherungsmaßnahmen die Zahl der Elterntaxis verringert. Mehrere Carsharinganbieter wurden unterstützt. Zurzeit wird ein Konzept für die Optimierung von Ampelphasen und Wartezeiten mit Vorrang für Fußgänger erstellt. Der soziale Fahrdienst „Mobiles Aggertal“ in Dieringhausen wurde von der Stadt unterstützt.

M - 6 Erstellung Erdgas- / E-Mobilitätskonzept

Ein Ladeinfrastrukturkonzept befindet sich zurzeit in enger Abstimmung mit der Aggerenergie in Bearbeitung.

2. Wurde die erhobene Datenbasis von 2011 (als Grundlage des Konzeptes) wie empfohlen fortgeschrieben, und weiß die Verwaltung, wie sich Energie- und CO₂-Bilanzen und gegebenenfalls Energieeinsparpotentiale seit der Gutachtenerstellung in Gummersbach entwickelt haben?

Ja, die CO₂-Bilanz ist mittels der Software ECOSPEED für das Stadtgebiet erstellt worden. Der aktuellste Stand ist im Klimaschutzbericht der Stadt Gummersbach vom Januar 2018 abgebildet. Da die Software und die technischen Möglichkeiten immer komplexer werden, werden für die weitere Fortschreibung zurzeit Gespräche mit der TH Köln Campus Gummersbach über eine mögliche Zusammenarbeit geführt.

3. Welche Aufgaben erfüllen das im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung eingesetzte Projektteam und der „Klimabeirat“ zurzeit?

In seiner Sitzung vom 14.03.2012 beschloss der Hauptausschuss der Stadt einstimmig die Bildung einer Arbeitsgruppe „Energie und Umweltschutz“. Nach Vorlage des Abschlussberichtes für das Klimaschutzkonzept hat diese Arbeitsgruppe nicht weiter getagt. Nach der Kommunalwahl 2014 wurde die Arbeitsgruppe nicht wieder besetzt. Das Projektteam hat nach Einstellung der Klimaschutzmanagerin nicht weiter getagt. Die Stadtverwaltung schlägt vor, noch in der laufenden Ratsperiode - nach erfolgter Einstellung der neuen Klimaschutzmanagerin / des neuen Klimaschutzmanagers - sowohl die Arbeitsgruppe wie auch das Projektteam neu zu konstituieren.“

Die den Stadtverordneten übersandten Unterlagen zur Antwort sind der Originalniederschrift als Anlage 2 beigefügt.

TOP 7**Papierloser Sitzungsdienst bei der Stadt Gummersbach****Vorlage: 03945/2019/1**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gummersbach beauftragt die Verwaltung mit der Einführung eines papierlosen Sitzungsdienstes unter Bereitstellung entsprechender Endgeräte an alle Ratsmitglieder zu Beginn der Wahlperiode 2020 – 2025 sowie der Vorbereitung entsprechender Änderungen im Ortsrecht zur Beschlussfassung zum Ende der laufenden Wahlperiode des Rates der Stadt Gummersbach.

Auszug: 2.1

TOP 8**Vereinigung der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt mit der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl – Berichtigung des Fusionsvertrages
Vorlage: 04014/2019**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Änderung des „Öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Aufnahme der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl durch die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt sowie über den Zusammenschluss des Sparkassenzweckverbandes der Homburgischen Gemeinden mit dem Sparkassenzweckverband Gummersbach-Bergneustadt“ wird zugestimmt (Anlage 3 zur Originalniederschrift).

Auszug: 2.1

TOP 9**Umbesetzung in den Fachausschüssen der Stadt Gummersbach
Vorlage: 04016/2019/1**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt folgende Umbesetzungen:

Hauptausschuss

stellvertretende Mitglieder

2. Stv. Ercan Ateş (bisher: Stv. Johannes Diehl)

Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

stellvertretende Mitglieder

2. Stv. Ercan Ateş (bisher: Stv. Johannes Diehl)

Rechnungsprüfungsausschuss

stellvertretende Mitglieder

1. Stv. Dr. Ulrich von Trotha (bisher: Stv. Johannes Diehl)
2. Stv. Ercan Ateş (bisher: Stv. Dr. Ulrich von Trotha)

Kulturausschuss

stellvertretende Mitglieder

1. AM. Axel Friedrichsen (bisher: AM. Gabriele Priesmeier)
2. AM. Fatma Reinhardt (bisher: AM. Josef-Werner Hannemann)

Ausschuss für Schule, Sport und Soziales

ordentliche Mitglieder

AM. Ursula Anton (bisher: Stv. Johannes Diehl)

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

stellvertretende Mitglieder

- 1. AM. Martin Thoma (bisher: AM. Ursula Anton)
- 2. Stv. Ercan Ateş (bisher: AM. Josef-Werner Hannemann)

Jugendhilfeausschuss

ordentliche Mitglieder

- Stv. Ercan Ateş (bisher: Stv. Johannes Diehl)

stellvertretende Mitglieder

- 1. AM. Tim Muñoz Andres (bisher: Stv. Elke Wilke)
- 2. Stv. Elke Wilke (bisher: AM. Gabriele Priesmeier)

beratende Mitglieder

- 6. AM. Frank Jäger (bisher: AM. Harald Gaadt)

Betriebsausschuss Stadtwerke

stellvertretende Mitglieder

- 2. AM. Axel Friedrichsen (bisher: Stv. Johannes Diehl)

Auszug: 2.1 / 4 / 5 / 10 / 11 / 12 / 1.5

TOP 10

Umsetzung in der Verbandsversammlung des ASTO

Vorlage: 04017/2019

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt folgende Umbesetzung:

Verbandsversammlung ASTO

ordentliche Mitglieder

- Stv. Ercan Ateş (bisher: Stv. Johannes Diehl)

Auszug: 2.1

TOP 11

IEHK Gummersbach Zentrum 2030; Beschluss über die Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Vergabe von Zuwendungen zur Gestaltung privater Fassaden und Frei- und Gartenflächen im Zentrum von Gummersbach

Vorlage: 03954/2019

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Förderung für das Stadterneuerungsgebiet „Gummersbach-Zentrum“, die der Originalniederschrift als Anlage 4 beigefügte „Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Gewährung von Zuwendungen zur Gestaltung privater Fassaden und Frei- und Gartenflächen im Zentrum von Gummersbach“.

Auszug: 9

TOP 12**IEHK Gummersbach Zentrum 2030; Beschluss über die Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Vergabe von Zuwendungen im Rahmen des Verfügungsfonds****Vorlage: 03955/2019**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Förderung für das Stadterneuerungsgebiet „Gummersbach-Zentrum“, die der Originalniederschrift als Anlage 5 beigefügte „Richtlinie der Stadt Gummersbach über die Gewährung von Fördermitteln aus dem Verfügungsfond“.

Auszug: 9

TOP 13**Bebauungsplan Nr. 160 "Niederseßmar - In der Kalkschlade", 3. Änderung / 1. Änderung (beschleunigtes Verfahren); Beschluss des Abwägungsergebnisses und Satzungsbeschluss****Vorlage: 03959/2019/1**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt beschließt das in der Anlage 1a der der Originalniederschrift als Anlage 6 beigefügten Verwaltungsvorlage dargestellte Ergebnis der Prüfung der vorgebrachten Stellungnahme.
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 160 „Niederseßmar – In der Kalkschlade“, 3. Änderung (beschleunigtes Verfahren) wird gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 10 und § 13a BauGB sowie § 7 GO NRW als Satzung beschlossen. Dieser Satzung wird die Begründung vom 29.10.2019 beigefügt.

Auszug: 9

TOP 14**Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Maßnahme "Busbahnhof Derschlag"****Vorlage: 04002/2019**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Investitionsprojekt 5.000326 „Busbahnhof Derschlag“ bis zu einem Gesamtbetrag von 345.000 € zu.

Auszug: 4

TOP 15

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Maßnahme „Siebenbürgenstraße-Nobelstraße“

Vorlage: 04009/2019

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gummersbach genehmigt folgende

**„Dringlichkeitsentscheidung
gem. § 60 GO NRW**

Die Verwaltung wird ermächtigt, die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Maßnahme „Siebenbürgenstraße-Nobelstraße“ in Höhe von bis zu 190.000 € zu veranlassen.

Gummersbach, den 12. September 2019

gez.
Frank Helmenstein
Bürgermeister

gez.
Torsten Stommel
Vorsitzender des
Finanz- und Wirtschafts-
förderungsausschusses

gez.
Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer“

Auszug: 4

TOP 16

Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nicht öffentlicher Teil:

[...]

gez.
Frank Helmenstein
Bürgermeister

gez.
Jörg Robach
Schriftführung